

# Bühnenbild nimmt Gestalt an

**OBERRICKENBACH** Davon werden Lehrlinge der Waser Holzbau AG noch lange erzählen: Sie haben das Bühnenbild von Beni Christen im Rahmen eines Projekts umgesetzt.

BEAT CHRISTEN  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Schauplatz Fellboden: Dort, wo in einem Monat die Premiere für das Freilichtspiel «Der Kampf um Bannalp» bereits Geschichte ist, wird im Schichtbetrieb am Bühnenbild gearbeitet. Die Zimmerleute der Firma Waser Holzbau AG sind in den letzten Wochen am Abend jeweils abgelöst worden von freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Holzbildhauer Beni Christen hat das Bühnenbild entworfen. Er weiss eigentlich genau, was wo warum hinkommt. Und dennoch kommt er aus dem Staunen kaum mehr heraus. «Es ist gewaltig, was hier entsteht.» Unter die Arme greifen ihm die Lehrlinge der Holzbau Waser AG aus Oberrickenbach. «Der Hauptteil des Bühnenbildes haben die angehenden Zimmermann-Fachleute im Rahmen eines Lehrlingsprojekts erstellt», gibt Firmeninhaber Bruno Waser zu verstehen. Die grosse Herausforderung sei es gewesen, die Vorstellungen und Ideen von Beni Christen so umzusetzen, «dass das Bühnenbild auch nicht vorhersehbaren Witterungseinflüssen standhalten wird».

## Ein gutes Übungsobjekt

Würden die statischen Berechnungen noch von den Planern der Holzbau Waser AG vorgenommen, so kamen die sechs Lernenden beim Abbund sowie beim Aufrichten des Bühnenbildes zum Einsatz. Für seine Lehrlinge sei dies ein ausgezeichnetes Übungsobjekt gewesen, sagt Bruno Waser. Dass es am Ende gegen 550 Arbeitsstunden sein werden, welche in die Umsetzung des Bühnenbildes investiert worden sind, erachtet er als sekundär. «Wir liessen uns von der ganzen Euphorie rund um das ein-



Mit vereinten Kräften wird am Bühnenbild gearbeitet. Während der Hauptteil (links) von Holzbaulehrlingen aufgebaut wurde, erstellen Freiwillige die Fortsetzung.

Bild Beat Christen

malige Ereignis anstecken», erzählt Waser mit einem Schmunzeln und rechnet vor, dass 18 761 Kubikmeter Bauholz verarbeitet und knapp 600 Quadratmeter OSB-Platten verlegt worden sind. «Der Hauptteil des Bühnenbildes besteht aus 657 Einzelstücken.»

## Besucher überraschen

Der für das Bühnenbild verantwortliche Beni Christen verfolgt den Aufbau und den Baufortschritt beinahe täglich vor Ort. Was der riesige Staudamm alles beinhaltet, will er noch nicht verraten. Gesprächiger ist da schon Bruno Waser. Er ist überzeugt, «dass die Besucher des Freilichtspiels während des ganzen Abends mehrmals überrascht sein werden. Eigentlich schade, dass wir das Bühnenbild Mitte Juli bereits wieder abbauen müssen.» Teile des jetzt ein-

gesetzten Holzes wird sein Unternehmen für minderwertige Ansprüche wieder einsetzen können. «Der Rest wird zu Hackschnitzel und somit zu Brennmaterial verarbeitet.»

## Gegen 2000 Stunden

Das gleiche Schicksal dürften dann auch die Baumstämme erleben, welche von den freiwilligen Helfern zurzeit aufgerichtet werden. Doch so weit mag Bauchef Daniel Zumbühl momentan noch nicht planen. «Der Aufbau kommt planmässig voran», versichert er und rechnet vor, dass bis zur Premiere wohl gegen 2000 Stunden für den ganzen Aufbau aufgewendet worden sind. «Das Schöne an der ganzen Sache ist, dass praktisch das ganze Dorf mithilft», freut sich Zumbühl. Wenn es mal vorkommt, dass er mehr Helfer vor Ort hat als ur-

sprünglich vorgesehen, nimmt er dies gelassen zur Kenntnis und meint: «In solchen Fällen heisst es dann improvisieren. Denn Arbeit hat es genügend.» Wie weitsichtig der Bauchef plant, zeigt die Tatsache, dass er an der letzten OK-Sitzung bereits wieder die Abbauplanung thematisiert hat. Auch hier dürften nochmals gegen 2000 Arbeitsstunden hinzukommen. «Erfahrungsgemäss geht der Abbau um einiges schneller als der Aufbau. Doch vorerst freuen wir uns auf die Premiere am 13. Juni.» Es wird jener Tag sein, wo auch Bauchef Daniel Zumbühl das Freilichtspiel «Der Kampf um Bannalp» ein erstes Mal in vollen Zügen geniessen kann.

HINWEIS

[www.derkampfumbannalp](http://www.derkampfumbannalp)